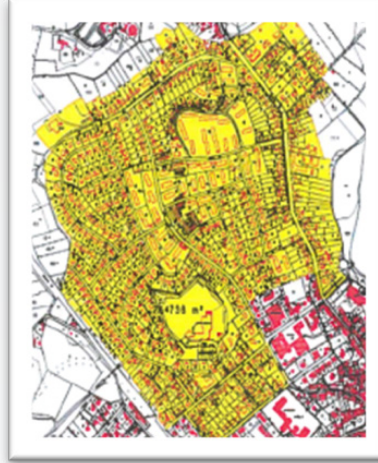


Integriertes energetisches Quartierskonzept nach KfW 432 für das Zukunftsquartier Hochkamp



Logo Zukunftsquartier Hochkamp [ICM]



Karte Hochkamp [ICM]

- ENERGETISCHE GEBÄUDEMODERNISIERUNG
- FERNWÄRMEAUSBAU
- MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Laufzeit

April 2015 bis Mai 2016

Auftraggeber

Stadtwerke Eutin GmbH
Holstenstraße 6
23701 Eutin

Auftragnehmer

- PricewaterhouseCoopers GmbH WPG
- Innovation City Management GmbH
- Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft

Leistungen ICM

- Bürgeraktivierung- und beteiligung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Akteursbeteiligung

Auftragsvolumen ICM

bis 50.000 €

Ansprechpartner

Stadtwerke Eutin
Marc Mißling
Geschäftsführer
04521-705-300
info@stadtwerke-eutin.de

Innovation City Management GmbH

Yvonne Johannsen
Bereichsleiterin
0160 / 7487885
yvonne.johannsen@icm.de

Stand: 04/2020

Projektziel

Das integrierte energetische Quartierskonzept untersucht im Schwerpunkt die Möglichkeiten zur energieeffizienten und weitestgehend klimaneutralen Energieversorgung in verschiedenen Szenarien

Projektgegenstand

Im Rahmen des Projektes wird untersucht, wie auf Grundlage eines konkreten Maßnahmenplans, gemeinsam mit beteiligten Bewohnern und Unternehmen, nachhaltige Energie- und CO₂-Einsparungen realisiert werden.

Im Quartier befinden sich hauptsächlich private Ein- und Zweifamilienhäuser aus den 1960er und 1970er Jahren. Ergänzt werden diese durch zentral gelegene mehrgeschossige Mehrfamilienhäuser aus den 1950er und 1960er Jahren. Insgesamt handelt es sich um 669 Gebäude mit ca. 2.850 Einwohnern. Im Fokus der Untersuchung stehen dabei die Erarbeitung geeigneter technischer Maßnahmen sowie die Einbindung und Mobilisierung der maßgeblichen Akteure.

Das Kernziel des Quartierskonzeptes Hochkamp ist die Identifizierung von geeigneten Effizienzmaßnahmen für die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes mit besonderem Fokus auf den Bereich Wärme.

Die Stadtwerke Eutin GmbH fungiert als Partner der Stadt Eutin und übernimmt als Weiterleitungsempfänger die Projektkoordination. Über die KfW 432-Bausteine hinaus wird geprüft, ob es Möglichkeiten zum Aufbau von Wärmenahversorgungsnetzen gibt. Hierzu werden drei Optionen für mögliche KWK-Projekte betrachtet. Ebenso werden die Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit untersucht, technische oder zielgruppenspezifische Umsetzungshemmnisse aufgezeigt und Lösungsansätze aufgezeigt.